Das Fenster zur Kunst

Donnerstag ist Vernissage-Tag. Heute startet Chri Frautschi im **Lokal-int** in die neue Saison. Als erster Künstler im 2012 bespielt René Zäch den Off-Space.

SIMONE TANNER

Chri Frautschi sitzt an seinem Arbeitstisch im noch leeren Raum an der Hugistrasse 3 und freut sich auf heute Abend, wie er sich auf jeden Donnerstagabend freut. Denn Donnerstag ist Vernissage-Tag im Lokal-int. Seit gut fünf Jahren betreibt der Künstler nun den Kunstraum und Off-Space. Mit Erfolg, mit Herzblut, ohne viel Geld. 53 000 Franken beträgt das Budget in diesem Jahr. Unterstützung erhält Frautschi – voraussichtlich – wie im letzten Jahr von der Stadt Biel, dem Kanton und dem Migros-Kulturprozent (weitere Gelder kommen von wechselnden Institutionen). Rund 40 «Kunstevents» hat er geplant, hinzu kommen die von Gaudenz Badrutt und Silber Ingold organisierten Musikveranstaltungen sowie gelegentliche Lesungen.

Die Idee des Spartenübergreifenden gefällt Frautschi, so haben sich bei ihm schon viele Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Bereichen kennengelernt. Gemeinsame Projekte waren die Folge dieser Zusammentreffen.

Schauen, treffen, reden

Den Start in die neue Saison macht heute mit René Zäch einer der bekanntesten Vertreter der hiesigen Kunstszene. Der gebürtige Solothurner und Träger des Bieler Kulturpreises ist auch einem breiteren Publikum ein Begriff. Zahlreiche Ausstellungen hat der 65-Jährige schon gemacht, seine Skulpturen sind auch präsent im öffentlichen Raum. Und nun bespielt er also das Lokal-int. Womit, kommt um 18 Uhr aus. Frautschi lässt ihm wie allen anderen freie Hand. Er mischt sich lediglich beim Einrichten ein, damit das Objekt oder die Installation – auch durch die beiden grossen Fenster hindurch betrachtet – möglichst gut zur Geltung kommt. Denn wer die Vernissage verpasst, kann sich jede «Ausstellung» während einer Woche fast zu jeder Tages- und Nachtzeit durch die Scheibe ansehen.

«René Zäch hat das Lokal wie viele andere Bieler Kunstschaffende massgeblich mitgeprägt», sagt Frautschi. Er gehört wie Rudolf Steiner, Barbara Meyer Cesta oder Gregor Wyder auch zu den regelmässigen Gästen. Zum Stammpublikum des Lokal-int gesellen sich aber auch Neulinge, meist sind es Leute aus dem Umfeld der Ausstellenden. Und diese kommen von überall. «Manchmal kenne ich die Hälfte der Leute nicht», erklärt Frautschi, obwohl es an den Vernissagen manchmal den Eindruck erweckt, als ob es sich um eine eingeschworene Gemeinschaft handle. Es sind alle eingeladen an der Hugistrasse 3 vorbeizuschauen und für sich herauszufinden, ob sie das Gesehene gut oder schlecht finden.

Eine soziale Plastik bauen

Im Lokal gehts um Kunst, aber auch um Menschen. Frautschi spricht von einem «Gesamtkunstwerk», das sich um die Arbeit herum bilde. Er bietet einen brodelnden Ort rund um die Kunst und will den Austausch, das Gespräch zwischen Kunstschaffenden untereinander und allen andern Gästen fördern. «Das Bauen an dieser sozialen Plastik ist meine Hauptmotivation», sagt er.

Anfragen verschickt Frautschi keine. Der gute Ruf, den er sich in den letzten fünf Jahren in der Kunstszene aufgebaut hat, ist Werbung genug. Die Kunstschaffenden melden sich bei ihm, meist ergeben sich die «Ausstellungen» aus dem Gespräch, manchmal schlägt ein ihm bekannter Künstler eine andere vor. «Die Energie muss von beiden Seiten kommen», betont Frautschi. Er versteht sich nicht als Kurator und spiele auch nicht «Kunstpolizei». Dennoch hat er gewisse Vorstellungen, Anforderungen, so dass er manchmal auch Kunstschaffende ablehnen muss, die sich gerne in seinem Kunstraum präsentieren würden. Einen gewissen Level will er halten. Grundsätzlich mag er keine «protzigen Posen», sondern Leute, die ernsthaft auf der Suche sind, «Überzeugungstäter». Und eine «Sonntagsmalervereinigung» sei das Lokal-int sicher nicht. Nein, wenn schon, dann höchstens eine Donnerstagsmalervereinigung.

Das Programm

- Heute: **René Zäch** (Biel)
- 19.1.: Andreas Hagenbach (Basel)
- 26.1.: Rahel Lenz (Basel)
- 2.2.: **Florian Hauswirth und Katia Ritz** (Biel)
- 9.2.: Micha Zweifel (Basel)
- 23.2.: **Katrin Hotz** (Biel)
- 1.3.: Sandra Kühne (Zürich)
- 8.3.: **Andreas Thierstein** (Biel)
- 15.3.: **Verena Lafargue Rimann** (Biel)
- 22.3.: Celia und Nathalie Sidler (Basel)
- 29.3.: Ana Strika (Zürich)
- 5.4.: Studio Action, Anja Moers und Silvia Popp (Zürich)

(sit)

INFO: Vernissagen ab 18 Uhr
www.lokal-int.ch